

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 121.

Donnerstag den 26. Mai.

1859.

Bauernsöhne.

(Fortsetzung.)

Welch ein umsichtiger und unermüdet thätiger Geist mußte das sein, der es vermochte, dieses große Heer in Zucht und Ordnung zu erhalten und allen gleicherweise nützlich zu werden. Melancthon sagte von ihm, er sei zur Leitung von Schulen ebenso geboren gewesen, wie Scipio Africanus zum Feldherrn. Die Schüler wohnten allesammt in den Schulgebäuden. Sie waren in 6 Classen getheilt, und jede wieder in Unterordnungen (tribus). Die Verfassung war nach der Weise der römischen Republik eingerichtet. Da gab es einen Consul, Censoren, die führten die Aufsicht über das Betragen der Schüler auf den Straßen, in der Schule und bei den Spielen, da gab es einen Senat mit 12 Senatoren, die beriethen und entschieden wichtige Schulsachen, da gab es Quästoren, Ephoren und Decronomen. Trogendorf aber war das Haupt über alle. Und vortreflich wie die äußere Ordnung war auch der innere Geist der Anstalt, und Form und Geist der Unterweisung. Trogendorf starb 1556 und ist in Goldberg in der Johanniskirche begraben. Er war ein kleiner Mann von Gestalt, aber wenn wir gedenken all seiner edlen Tugenden und großen Gaben und Verdienste, und wie er das Schulwesen gefördert und dem kommenden Geschlecht mit einem leuchtenden Vorbild vorangegangen, so werden wir sagen müssen, unter der Schaar der Dienern in den vielen Regimentern war er ein rechter, wackerer Flügelmann, denn der Flügelmann ist immer eines Hauptes länger, denn die andern, muß weiter ausschreiten und die ganze lange Linie im Auge haben.

Das Vaterland Trogendorfs ist auch die Heimath eines andern Mannes, der eine, wenn auch nicht gleich bedeutsame, doch sehr eigenthümliche und merkwürdige Erscheinung ist. Im Jahre 1575 wurde

in Altfeidenberg, einem Dorfe in der Oberlausitz unweit Görlitz, einem armen Bauersmann Böhme ein Söhnlein geboren, das in der Taufe den Namen Jakob erhielt. Bis ins 10te Jahr mußte er das Vieh hüten und wuchs ohne Unterricht auf. Was kann da viel aus ihm geworden sein, denkst Du, so ohne Lehre und Bücher und Umgang kluger Leute? Nun, es ist ein gar berühmter Mann aus ihm geworden, des Name in vielen gelehrten Büchern mit Ehren genannt wird bis diesen Tag. Denn es wohnte in diesem Jakob eine gewaltige Kraft des Willens und ein unersättlicher Hunger nach Wahrheit; die ließen ihn bei der niedern Arbeit nimmer ruhen Tag und Nacht. Und sein tief-sinniger, mächtiger Geist, und sein stilles, frommes Gemüth rang und drang — ohne andere Hülfe von Außen, als eine schöne, reiche Natur und die zu beschaulichem Sinnen einladende Stille der Einsamkeit — unablässig danach, sich, dem Johannes gleich, der die Offenbarung schrieb, in die Tiefen der Gottheit zu versenken, und das wahre, innerste Wesen der Natur und ihrer Schöpfungen zu ergründen. Der Unterricht, den er nachmals erhielt, so gering er war, gab er doch diesem Drange neue Nahrung, der ihn auch später, da er das Schusterhandwerk lernte und in Görlitz als Meister sich setzte, und redlich hantirte mit Leder und Pfriemen, nicht verließ, sondern immer wieder hinaus und immer tiefer hinein trieb in tief-sinnige Speculationen und Anschauungen eines verzückten Geistes, der sich rühmte, von Gott selber Offenbarungen und Gesichte zu empfangen, Abraham gleich und Mose und Paulo. Und in diesem Geiste hat er denn eine Menge Schriften geschrieben, in dunkler, schwerer Sprache zwar, aber voll erhabener Bilder und tiefer, großer Gedanken.

Und so könnte ich Euch noch von vielen andern erzählen, z. B. von Peter Knich, dem Tyroler Bauersmann, der sich aus eigenem Triebe so



in Feldmeßkunst und Stern- und Erdkunde umthat, daß er nach geringer Nachhülfe der Jesuiten in Jnnsbruck konnte selber einen Himmelsglobus anfertigen, und einen Erdglobus und eine Karte entwerfen von seinem Vaterland († 1766); — ferner von dem berühmten Bauer Christoph Arnold, der ganz durch eignes Denken und Beobachten — er hatte sich auf seinem Wohnhaus ein Observatorium erbaut — es in der Sternkunde so weit brachte, daß er mehrere Erscheinungen, wie zwei Kometen in den Jahren 1683 und 86, früher entdeckte, als andere Astronomen, und der mit den berühmtesten Sternkundigen seiner Zeit in Verbindung und Briefwechsel stand; ferner von jenem Obersten in der Gelehrtenwelt, dem weltberühmten englischen Forscher und Entdecker in allen Zweigen der Mathematik und Physik, Isaak Newton († 1727), denn er war auch armer Bauern Sohn in der Grafschaft Lincoln; ferner von dem Dichter und Spaziergänger Seume, der in Poserna bei Weissenfels in einer armen Bauernhütte geboren wurde (1763); ferner von dem berühmten Gelehrten, Professor und Geheimerath Friedr. Wilh. Thiersch, der einen Bauer zu Kirchscheidungen in der Provinz Sachsen zum Vater gehabt hat; ferner von dem Bauernsohn aus Roszbach bei Raumburg, Joh. Friedr. Köhr, der es bis zum Generalsuperintendenten gebracht hat in Weimar, seinen Brüdern und Gesreundeten zu nicht geringer Bewunderung. Auch von Leuten könnt' ich Euch erzählen, die von dem Stand der Bauern bis zu dem Thron emporgestiegen, den eine dreifache Krone zierte (wie Sixtus V. und Sylvester II.), und wer kennt nicht die schöne, tiefen Gehaltes und ernster Lehren volle Geschichte, die der Altmeister Schubert so unvergleichlich beschrieben hat, von dem armen Valentin Jameray Düval, der, auch aus armem Bauernstande entsprossen, nach langen Irrfahrten und tausendfachen Beschwerden und Gefahren durch Gottes gnädige Führung und guter Menschen Hülfe und rastloses Denken und Forschen und Beobachten eine Menge gediegenen Wissens sich erworben, so daß er, zum männlichen Alter gekommen, hohe Aemter bekleiden konnte († 1766). Doch ist es wohl genug für diesmal von dem Lehrstande.

Wir kommen zum Wehrstande, zu den Helden. Auch deren sind gar manche dem Bauernstande entsprossen. Wir nennen nur einige. Zunächst Melander Holzappel. Das war ein rothköpfiger Bauernknabe aus Hessen. Der 30jährige Krieg zog ihn unter die Waffen. Er diente im Anfange sei-

nem Fürsten, dem Landgrafen Wilhelm von Hessen, und stritt so tüchtig und tapfer, und leuchtete den Andern so voran, daß er bald zum General emporstieg. Da aber der Landgraf im Jahre 1637 starb und seine Wittwe Amalie Elisabeth sich zu einem französischen Bündniß neigte, seinem deutschen Sinne zu großem Aergerniß, legte er das Commando nieder und trat auf seine alten Tage, ob er gleich ein Reformirter war, auf die kaiserliche, die katholische Seite. Und der Kaiser (Ferdinand III.) nahm ihn gerne auf, ernannte ihn zum Generalissimus seiner Heere, zum Feldmarschall und Reichsgrafen von Holzappel. Sehet da, was alles aus einem Bauernjungen, auch aus einem Hessen, werden kann! Er hat aber der hohen Ehre nicht lange genossen, denn er starb in dem letzten Treffen des Krieges, bei Augsburg, 1648.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Stenographische Vereine.

Am Sonntag den 22. Mai fand hieselbst im Lokal der „Tulpe“ eine Versammlung Stolziger Stenographen statt, zu der besonders der Magdeburger, Leipziger und hiesige Verein seine Vertreter gesandt hatte. Der Zweck dieser Vereinigung war zunächst eine Verhandlung über stenographische Interessen und dann eine innigere Verbindung der in Provinz und Königreich Sachsen bestehenden Vereine zur gegenseitigen Förderung und Kräftigung. Die Verhandlungen begannen mit den verschiedenen Berichten über die bisherige Ausbreitung der Stenographie. Besondere Schwierigkeiten stellten sich dem Wirken des Leipziger Vereins entgegen, dem es nur mit Hülfe der größten Anstrengung und entschiedensten Uneigennützigkeit gelingen konnte, das eigene System dem dort herrschenden Gabelsberger'schen gegenüber zur Geltung zu bringen. Der hiesige Verein hat seine Thätigkeit erst im November v. J. begonnen und ist es ihm bis jetzt noch nicht möglich geworden, mehrere feste Mitglieder in seinen Kreis zu ziehen, die allein dem Vereine dauernde Festigkeit verleihen können. Vielmehr besteht er nur aus Studirenden und Gymnasiasten. Be-



sonders wünschenswerth wäre daher die Theilnahme von Lehrern und Gewerbetreibenden, die sich sicherlich mit großem Nutzen und Erfolge der Stenographie einerseits bedienen, andererseits zu ihrer Ausbreitung beitragen würden. Der Magdeburger Verein hingegen, der mehr als 40 Mitglieder zählt, erfreut sich schon seit langen Jahren der regsten Theilnahme und der umfangreichsten Anerkennung. Der letzte von ihm abgehaltene Kursus ergab das überaus günstige Resultat, daß 34 Schüler bis zu genügender Fertigkeit herangebildet wurden. Im zweiten Theile der Verhandlungen wurden die allgemeinen und besonderen Hindernisse, die der Ausbreitung der Stenographie entgegengetreten waren, besprochen und hierauf festgestellt, daß man besonders die Verschiedenheit der zwei Hauptsysteme (nach Gabelsberger und Stolze), die allgemeine Indifferenz gegen den Werth der Stenographie überhaupt, und den Aberglauben, daß dieselbe schwierig zu erlernen sei, bekämpfen müsse. Der dritte Theil der Verhandlungen bezog sich auf die Mittel und Wege, die man einschlagen müsse, um alle diese gewichtigen Hindernisse endlich zu beseitigen. Es liegt auf der Hand, daß es den Vereinen nur durch hingebende Aufopferung gelingen kann, im Kampfe gegen jene Hemmnisse einen entscheidenden Sieg davon zu tragen. Um nun die einzelnen Vereine in Provinz und Königreich Sachsen zu unausgesetzter Thätigkeit aufzumuntern und anzuhalten, und dadurch jenen Zweck zu erreichen, schlossen die Vertreter am Schluß der Versammlung einen Bund der genannten Vereine, als dessen Haupt- und Vorort Magdeburg erwählt wurde. Das Band aber, das nicht erst geschlossen zu werden braucht, das geistige Band der Freundschaft und der gemeinsamen Kunst, umschlang die Gäste aus Nah und Fern, die begreiflicherweise mit der ernstesten Berathung eine heitere Nachfeier des Geburtstages ihres Altmeisters Stolze verknüpften.

— n.

Kirchliche Anzeige.

Zu H. E. Frauen: Freitag den 27. Mai um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Superintendent Dr. Franke.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Auction.

Donnerstag den 26. Mai Nachm. 2 Uhr ver-
steigere ich gr. Berlin Nr. 14 ein starkes Mobiliar
mit Seife, Num u. Cigarren. Alles steht täglich
Vorm. v. 9 bis 12, u. Nachm. v. 2 bis 4 Uhr zur
Ansicht.

Hoppe, Auct. • Commiss. u. ger. Tagator.

Feinste **Thüring. Salzbutter**, à U. 9 Sgr.,
und sehr schöne **Zimburger Sahnenkäse** empfiehlt
Otto Thieme.

Seringe, groß und schön, empfiehlt in Scho-
cken und Tonnen billigst **Otto Thieme.**

Süße und saure Milch ist täglich zu haben
Martinsberg Nr. 1.

Reine Roggenkleie, à Wispel 15 *Rb.*, verkauft
kleine Ulrichsstraße Nr. 29.

Ein Wiener Flügel, neu besaitet und beledert,
von gesangreichem Tone, für 50 *Rb.* zu verkaufen
Rathhausgasse Nr. 15.

Freitag Broihan in der Brauerei von
Hermann Rauchfuß,
große Brauhausgasse.

Bohnenstangen, à Schock 5 und 7 1/2 *Sgr.*,
Schuppenstiele und alle Sorten geschälte **Rei-
stangen** und **Reise** bei **Gebr. Glitsch.**

Unsere **Bade- und Schwimm-Anstalt**,
Weingärten Nr. 14,

empfehlen bei Eröffnung dieser Saison mit dem bes-
ten Comfort zu recht fleißigem Besuch.

Zum **Schwimm-Unterricht**, dem wir die
größte Sorgfalt widmen, bitten um rechtzeitige Mel-
dung **die Gebrüder Glitsch.**

Kleine Glasfläschchen, auch Medicin-
Glas, div. Sorten, kauft noch

große Brauhausgasse Nr. 15 parterre.

2400 Thlr. werden zur 1. Hypothek zum
1. August gesucht Harz Nr. 30 parterre.

100 und 150 Thlr. werden zur ersten Hy-
pothek zu erborgen gesucht Schmeerstraße Nr. 16.

Ein nicht zu junges, mit guten Zeugnissen ver-
sehenes Mädchen wird zum 1. Juli gesucht an der
Ulrichskirche Nr. 5, 1 Tr.

Fürstenthal.

Heute, Donnerstag den 26. Mai

Grosses Garten-Concert,

ausgeführt von dem Musikcorps des 12. Husaren-Regiments zu Merseburg, unter Leitung des Stabstrompeters und Musikmeisters **S u s m a n n**.

Es wird gebeten, keine Spunde mitzubringen.

L. Damm.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. Juni gesucht große Märkerstraße Nr. 6 im Laden rechts.

Zum 1. Juni wird ein Kindermädchen zu mietzen gesucht Taubengasse Nr. 2.

Ein junges Mädchen von einigen 20 Jahren, aus einer sehr achtbaren gebildeten Familie, wünscht als Gehülfin einer Hausfrau oder bei einzelnen alten Leuten an Stelle der Tochter behülflich zu sein. Erkundigungen können eingezogen werden Mauergrasse Nr. 7 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht sofort oder zum 1. Juli 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör, womöglich mit Gartenbenutzung. Gef. Offerten sub R. B. in der Exped. d. Bl.

Stube, Kammer und Küche, passend für Badegäste, zu vermietzen in Siebichenstein bei **Niese.**

Stube u. K., möblirt, groß und freundlich, zu vermietzen Schulgasse 7, 1 Treppe vorn heraus.

Die Aktionaire der Sächs.-Thüring. Gesellschaft für Braunkohlen-Verwertung werden zu einer Besprechung und Berathung ihrer Interessen **am Freitage den 27. d. M. Abends 7 Uhr in der „Erholung“ (Martinsberg)** mit dem Bemerken eingeladen, daß im Kronprinz am 26. d. M. keine Versammlung gehalten werden wird.

Es wird um zahlreiche Betheiligung und zugleich gebeten, daß die Aktionaire ihre Interessen persönlich wahrnehmen wollen.

Mehrere Actionäre.

Ein Huhn zugelaufen Schülershof Nr. 17.

Ein Portemonnaie mit vier Pfandscheinen ist verloren gegangen. Finder erhält bei Abgabe auf dem städt. Leihamt eine angemessene Belohnung.

In der Halle und in der Umgegend ein Kinderohrering mit rothen Glöckchen verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Graseweg Nr. 4.

Sonnenmikroskop,

die kleinsten Gegenstände 1000 mal im Durchmesser vergrößernd, in der Woche Vorm. im Saale des Englischen Hofes, Nachmitt. bis 6 Uhr in Erfurt's Saale, Sonntag Vorm. u. Nachm. in letztgenanntem Lokale. Entrée 5 Sgr., für Kinder 2½ Sgr.

C. A. Schröder.

Bekanntmachung.

Wir sehen uns genöthigt, da der Herr Obermeister **Trautmann** nicht nachläßt seine Arbeitsbücher unter uns einzuführen, nochmals Donnerstag den 26. Mai auf der Herberge Zusammenkunft zu halten. Dies den Angehenden zur Nachricht.

August Reiber.

Temperatur in Teufcher's Wellenbade.

	Den 24. Mai		Den 25. Mai
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	16 Grad.	17 Grad.	11 Grad.
Wasser	13 =	14 =	13 =

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

4